

FRAKTION

SCHULSCHWIMMEN GEHT BADEN



Die Beueler Bütt ist wegen Reparaturarbeiten seit November geschlossen und wird erst im

Herbst wieder geöffnet. Dies hat die Verwaltung mitgeteilt. Die Wasserqualität ist zu schlecht, was auch daran liegt, dass durch die Schließung anderer Bäder die Anzahl der Schwimmer gestiegen ist. Ein Risiko, dass vorher offenbar nicht bedacht wurde. Für unsere rechtsrheinischen Schulen und Vereine ist das eine Katastrophe.

Inzwischen können laut DLRG 59% der zehnjährigen Kinder in Deutschland nicht mehr richtig schwimmen. Daher brauchen wir ein Konzept für das Schul-

schwimmen, denn bereits heute kann nicht mal mehr das vorgeschriebene Schulschwimmen sichergestellt werden. Jedes Bonner Kind muss spätestens in der Grundschule schwimmen lernen.

Noch einen Ausfall können wir uns in Bonn nicht leisten, da hilft auch kein Neubau, der frühestens 2021 in Dottendorf fertiggestellt ist.

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger!

Vor Ihnen liegt mein 1. Bürgerbrief 2018. Es geht wieder um Themen, die kommunalpolitisch von Interesse sind. Unter anderem Schulschwimmen, ÖPNV, Beethovenhalle. Wenn Sie Fragen haben, können Sie mich nicht nur per E-Mail, sondern auch in meiner Telefonsprechstunde erreichen. Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Ihre

Angelika Esch
Stadtverordnete



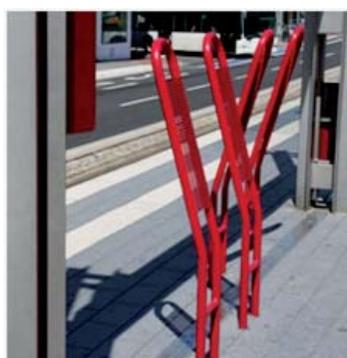
MEHR BUSSPUREN FÜR BONN

ÖPNV BESCHLEUNIGEN UND ATTRAKTIVER MACHEN



Bus und Bahn müssen vor allem pünktlich und verlässlich sein. Dass dies nicht der Fall ist, wurde auch anhand der Beschwerden der ÖPNV-Nutzerinnen und -Nutzer, die in der Februarsitzung des Planungsausschusses diskutiert wurden, erneut deutlich. Die Attraktivität wird ganz entscheidend darüber definiert, ob die Fahrpläne eingehalten werden. Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn hat jetzt für den kommenden Planungsausschuss einen Antrag eingebracht, der die Verwaltung auffordert, mögliche Maßnahmen zu benennen, die dies erreichen. Busse und Bahnen müssen sich die Straße mit LKW, Autos, Radfahrern und Fußgängern teilen. Mit Busspuren und anderen Maßnahmen könnten Busse am übrigen Verkehr vorbeigeführt und damit pünktlicher werden. Auch durch die Einrichtung von Vorrangschaltungen bei Ampelanlagen ließe sich eine deutliche Beschleunigung erreichen. Hierbei könnten etwa Bahnen vorrangig Kreuzungen zwischen Straßen- und Schienenverkehr überqueren. Mit unserem Antrag möchten wir erreichen, dass die Verwaltung gemeinsam mit den

Stadtwerken für die einzelnen Linien untersucht, um Verbesserungsmöglichkeiten für Bus und Bahn zu finden. Anschließend sollen anhand einer Prioritätenliste die einzelnen Punkte abgearbeitet werden. Eine weitere Chance sehen wir darin, dass die Stadt Bonn eine Pilotstadt werden soll, um den ÖPNV zu verbessern. Diese Chance darf nicht von ein paar wenigen Bedenkenträgern aufs Abstellgleis geschoben werden. Wir wollen das und wir werden das als Stadt hinbekommen. Durch den finanziellen Einsatz der Bundesregierung werden viele der bestehenden Aufgaben leichter zu lösen sein, als wenn die Stadtwerke sie alleine angehen müssten. Dies ist ohne Zweifel ein Mammutprojekt.



WUNDERTÜTE BEETHOVENHALLE



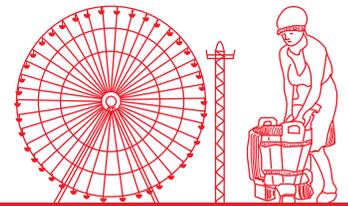
Foto: Presseamt der Stadt Bonn, Michael Sondermann

Wir sind zwar nicht überrascht, dass bei dieser Luxussanierung der Beethovenhalle Probleme auftreten. In welchem Ausmaß diese zu Tage treten, schockiert uns aber schon. Die Kosten für die Sanierung sind von ursprünglich 54 Millionen Euro inzwischen auf fast 80 Millionen Euro explodiert und ein Ende ist nicht in Sicht. Unverständlich ist

für mich, wie die Ratskoalition aus CDU, Grünen und FDP nach dem Motto ‚Augen zu und durch‘ in einer Sonderratsitzung das Unheil über sich und uns alle ergehen lassen konnte und einfach auf Weiterbauen geschaltet hat. Unser Antrag auf Baustopp, damit Alternativen geprüft werden können, wurde abgelehnt.

Spätestens jetzt wäre der Zeitpunkt gekommen, inne zu halten und zu prüfen, wie es mit dem Umbau im Bestand weitergehen kann oder ob nicht gar der Abriss die sinnvollere Alternative wäre. Dies hatten wir in der Sitzung beantragt. Da inzwischen auch klar ist, dass die Beethovenhalle 2020 nicht zur Verfügung steht, wäre spätestens jetzt der Zeitpunkt gekommen, Alternativen zu finden, um die Baukosten nicht unbegrenzt steigen zu lassen.





FRAKTION

ALBERTUS-MAGNUS-SENIORENHEIM WIRD NEU GEBAUT



Der Adelheid-Verein steht mit fertigen Plänen für den Bau eines Seniorenwohnheims auf dem Herz-Jesu-Klostergelände in Pützchen in den Startlöchern. Die Bauvoranfrage ist gestellt und wird laut Verwaltung „in Kürze“ positiv beschieden. Der Bebauungsplan setzt für das Grundstück ein „Baugrundstück für den Gemeinbedarf (Schule, Kirche, Kloster) und „Private Grünfläche (Parkanlage)“ fest. Nach der nun vorgelegten Planung sollen ein III-geschossiges

Pflegeheim (für 80 Bewohner) mit Gastronomiepavillon und ein weiteres III-geschossiges Gebäude (mit Tiefgarage) für betreutes Wohnen (für 22 Bewohner) errichtet werden. Von den geplanten 26 Stellplätzen befinden sich 15 Plätze in der Tiefgarage des „Betreuten Wohnens“ sowie 11 oberirdisch. Die Anlieferung des Pflegeheims wird über die Straße „Am Herz-Jesu-Kloster“ erschlossen, so dass die Wohnbebauung an der Karmeliterstraße entlastet wird.

SCHNELLER VON BONN IN DEN BEUELER NORDEN



Radschnellweg über die Nordbrücke nimmt nächste Hürde. Entlang der Autobahn 565 könnte im Rahmen der Erneuerung des Tausendfüßlers auch ein Radschnellweg gebaut werden. Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn hatte diese Idee im letzten Jahr eingebracht. Im Dezember

beauftragte der Rat die Verwaltung, sich beim Landesbetrieb Straßen-NRW und dem Bund für den Radschnellweg an der A565 einzusetzen. Dies geschah offenbar mit Erfolg, denn wie die Verwaltung jetzt mitteilte, unterstützt auch der Landesbetrieb Straßen-NRW die Maßnahme. Schön, dass Straßen-NRW unserer Argumentation folgt. Wir schließen mit dem Radschnellweg eine große Lücke im Bonner Radwegenetz. Bisher zwingt sich der Radverkehr aus dem Bonner Westen nach Beuel und zurück durch die Innenstadt und über die Kennedybrücke. Dieses Nadelöhr würden wir erheblich entlasten. Der Radschnellweg verlief parallel zu A565 vom Endenicher Ei über die Nordbrücke bis nach Beuel und in den Rhein-Sieg-Kreis. Wichtig ist auch, dass er kreuzungsfrei ist. Dies verkürzt die Fahrzeit mit dem Fahrrad ganz erheblich.

TEMPORÄRE FLÜCHTLINGSUNTERKUNFT SIEGBURGER STR.

Die Arbeiten zum Innenausbau begannen am 27.10.2017. Durch die beauftragte Firma sind die bisher beauftragten Leistungen, Aufstellen des 1. und 2. Moduls inkl. Dach, Anstrich der Innenräume, Anbau der Außentreppeanlagen, Verlegen des Oberbodenbelags und der Dachentwässerung termingerecht erledigt worden. Arbeiten zur Erfüllung der Brandschutzauf-

Sozial- und Mieterberatung der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn. Die Beratung findet jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr in den Räumen der SPD-Ratsfraktion im Alten Rathaus statt.

gaben sowie Sanitär- und Elektroinstallationen stehen noch aus. Die bauliche Fertigstellung ist für Ende Mai 2018 geplant.

U3 TRÄGER: PÄDAGOGISCHES KONZEPT WICHTIGER ALS FINANZEN

Für die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn steht das pädagogische Konzept eines Kita-Trägers bei der Übertragung der Trägerschaft an erster Stelle. Wir fordern daher, dass ein Wertungssystem eingeführt wird, mit dem verschiedene Kriterien objektiv gegeneinander abgewogen werden können.

te Bedeutung. Immerhin geht es hier um die kommenden Generationen in unserer Stadt und die wollen wir bestmöglich fördern.

Interessentinnen und Interessenten nur deswegen abzulehnen, weil sie den Trägeranteil an der Finanzierung nicht aufbringen können, halten wir für falsch. Für uns hat die Qualität des pädagogischen Konzeptes die höch-

Wir fordern daher, dass die Verwaltung ein Verfahren entwickelt, mit dem die Entscheidung anhand von inhaltlichen Kriterien transparent nachvollzogen werden kann. Dabei soll die Frage nach dem Trägeranteil nur ein Kriterium sein. Auf keinen Fall darf eine Kita nur deshalb an einen Träger vergeben werden. Ausschlaggebend muss die Arbeit mit den Kindern sein.



Impressum

V.i.S.d.P Angelika Esch
Mail: a.esch@spdbeuel.de
www.angelika-esch.de
Postfach 300406 • 53184 Bonn